

## Interview

# „Der Zinsgipfel liegt hinter uns“

Vermögensexperte Franz Kaim zur wirtschaftlichen Entwicklung im neuen Jahr

RAVENSBURG (ghü) - Welches wirtschaftliche Umfeld können wir im Jahr 2024 erwarten? Franz Kaim von der Kidron Vermögensverwaltung GmbH wagt einen Blick voraus.

**Herr Kaim, in den vergangenen Jahren waren die Blicke der Anleger vor allem auf die Inflation gerichtet. Müssen wir weiter zittern?**

Die gute Nachricht ist sicherlich, dass die Notenbanken mit ihrer aggressiven Zinswende die Inflation ein gutes Stück nach unten gebracht haben. Ich gehe aktuell davon aus, dass die Teuerungsrate in nächster Zeit weiter zurückgehen wird. Aber es wird womöglich noch etwas dauern, bis wir die Zielmarke der Notenbanken von zwei Prozent erreicht haben.

**Was bedeutet das für die Wirtschaft?**

Das sind zunächst einmal gute Nachrichten. Denn Sie müssen bedenken, dass wir Arbeitskräftemangel haben und die Löhne steigen. Und wenn die Inflation nun sinkt, erhöht das die Kaufkraft der Verbraucher.



Franz Kaim

FOTO: KIDRON/OH

**Gleichzeitig droht aufgrund der Zinserhöhungen aber eine Rezession ...**

Zwar preisen die Märkte aktuell ein Soft Landing ein, also eher eine konjunkturelle Abkühlung und keine Rezession. Dennoch werden wir, da durch die Zinsen die Finanzierungskosten stark gestiegen sind, nächstes Jahr mit einem schwächeren Wachstum rechnen müssen. Und das kann die Unternehmensgewinne beeinträchtigen, weshalb es vor allem für Aktien und bei Hochzinsanleihen noch einmal turbulent werden kann.

**Ist denn im kommenden Jahr auch mit fallenden Zinsen zu rechnen?**

Bezüglich der Inflation bin ich optimistisch, und deshalb dürften die Notenbanken mit ihren Zinserhöhungen fertig sein. Davon ist auch deshalb auszugehen, weil die Geldpolitik auf die aktuell noch vorhandenen Inflationstreiber wie die Energiepreise und die Löhne keinen direkten Einfluss hat. Aber die Zinsen werden längere Zeit auf dem erhöhten Niveau bleiben. Mit einer Senkung sollten Anleger frühestens im Laufe der zweiten Hälfte des kommenden Jahres rechnen.

**Insgesamt klingt das alles ermutigend für Anleger, oder?**

Ich bin in der Tat für Aktien sowie auch für sichere Anleihen optimistisch. Denn das Umfeld ist für Unternehmen, sofern es nicht zu einem exogenen Schock wie einer Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten kommt, nicht schlecht. In der Vergangenheit führte ein inflationäres Umfeld bei vielen Unternehmen übrigens ebenfalls zu ansprechenden Gewinnzuwächsen. Und das wäre auch der Nährboden für weitere Kursgewinne.